

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland

Akkreditierungsrat ■■



DER STAATSVERTRAG IN DER ALLTAGSPRAXIS

NEUE ABLÄUFE, VERFAHRENSGRUNDSÄTZE UND KRITERIEN

Dr. Olaf Bartz
Akkreditierungsrat

Dr. Verena Kloeters
AQAS

Tagung zur Neuordnung des deutschen Akkreditierungssystems



Leitfragen

Neuordnung des Akkreditierungssystems 2018:

- Was bleibt gleich?
- Wo ergeben sich Veränderungen?
- Wo liegen Herausforderungen?
- Welche Fragen sind offen?
- Konsequenzen für Hochschulen?

Zuständigkeiten

Verfahrensdurchführung nach ESG:

Selbstdokumentation - Begutachtung - Gutachten

1

2

3

Entscheidung

4

Agenturen

Akkreditierungsrat

Selbstdokumentation

Was bleibt gleich?

- Schriftliche Dokumentation des Studiengangs / des QM-Systems durch die Hochschule als Grundlage der Begutachtung

Veränderungen

- Selbstevaluationsbericht (laut Staatsvertrag)

Herausforderungen

- Fokus auf Weiterentwicklung lenken

Fragen

- Wird es weiter agentureigene Leitfäden zur Antragstellung geben?

Konsequenzen

- Schwerpunktsetzung durch Hochschule möglich
- Analyse der eigenen Stärken und Schwächen

Begutachtung

Was bleibt gleich?

- Prinzip „Peer Review“ mit Vor-Ort-Begehung
- Beteiligung aller Stakeholder

Veränderungen

- Trennung in formale und inhaltliche Kriterien
- Agenturen prüfen formale Kriterien („Prüfbericht“).
- Gutachter konzentrieren sich auf inhaltliche Fragestellungen.

Herausforderungen

- Integration der Prüfung der Formalia in Prozesse der Agenturen
- Qualitätssicherung der Prüfberichte

Fragen

- Wie stark werden Abläufe durch Rechtsverordnung vorgegeben?
- Wie wird das Verfahren der HRK zur Gutachterbenennung aussehen?

Konsequenzen

- Mehr Spielraum für fachlich-inhaltliche Fragen?

Gutachten

Was bleibt gleich?

- Gutachten dokumentiert Bewertung aller relevanten Kriterien.
- Möglichkeit zur Stellungnahme bei der Agentur (laut ESG).

Veränderungen

- Vorgegebene Raster für Prüfberichte und Gutachten

Herausforderungen

- „Lebendige“ vs. „Template-“Gutachten

Fragen

- Wie ausführlich müssen die Gutachten als Entscheidungsgrundlage für den AR sein?

Konsequenzen

- Gutachtenadressat ist insbesondere der Akkreditierungsrat
- Akkreditierungsrat wird „Gutachtenkultur“ prägen – in welche Richtung?

Entscheidung

Was bleibt gleich?

- Entscheidungsgrundlage: Gutachten der Agentur und Stellungnahme der Hochschule (laut VerwVerfG)
- Akkreditierung mit/ohne Auflagen oder Ablehnung möglich

Veränderungen

- Nur der Akkreditierungsrat kann Auflagen im Sinne des VerwVerfG erteilen.
- Rechtssicherheit / klarer Rechtsweg

Herausforderungen

- Umgang mit Vielzahl der Verfahren
- Umgang mit im Verfahren identifizierten Mängeln

Fragen

- Wird es Verfahrensaussetzungen geben?

Konsequenzen

- 2 Ansprechpartner (Agentur / AR)
- 2 Rechtsverhältnisse (privatrechtlich / verwaltungsrechtlich)
- 2 Stellungnahmemöglichkeiten (ESG / VerwVerfG)

Mängelbeseitigung

Was bleibt gleich?

- Gutachter identifizieren Mängel

Veränderungen

- Agenturen begleiten Prozess zur Mängelbeseitigung.

Herausforderungen

- Prozessorganisation
- Auswirkungen auf den zeitlichen Ablauf

Fragen

- Wer legt fest, welche Mängel zu beseitigen sind?
- Mit wieviel Vorlauf muss ein Akkreditierungsverfahren starten?

Konsequenzen

- Mängelbeseitigung (i.d.R.) vor der Akkreditierungsentscheidung

Schnittstelle Agenturen/AR

Was bleibt gleich?

- WENIG!

Veränderungen

- Formale Zulassung der Agenturen zwar weiterhin durch AR; materiell-inhaltliche Prüfung erfolgt durch EQAR.
- Überwachung der Agenturen durch AR entfällt.

Herausforderungen

- Wegfall eingespielter Routinen, neue Abstimmungsprozesse

Fragen

- Brauchen die Agenturen noch Gremien (Akkreditierungskommissionen, Fachausschüsse etc.)?

Konsequenzen

- „Beschwerdeweg“ für Hochschulen verändert sich.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!
